

# Das Schultergelenk = L'articulation de l'épaule = L'articolazione della spalla

Autor(en): **Casanova, Brigitte / Amstutz, Daniel**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Physioactive**

Band (Jahr): **51 (2015)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Das Schultergelenk

### L'articulation de l'épaule

#### L'articolazione della spalla



bc



da

Was die Faszination des Schultergelenks ausmacht, ist gleichzeitig auch sein Schwachpunkt: Knöchern nur locker geführt, erhält es eine grosse Beweglichkeit dank des komplexen Zusammenspiels der Muskeln. Das macht es jedoch verletzungsanfällig: In der «Hitliste» der muskuloskelettalen Beschwerden stehen Schulterschmerzen an dritter Stelle, hinter Rücken- und Kniebeschwerden.

In den Beiträgen zum Thema Schultern spiegelt sich diese Komplexität: Seien es die Schulterprothesen der neuen Generation, wo wie kaum an einem anderen Gelenk völlig neue Gelenkmechanismen gepробt werden (Seite 15). Interessant ist dazu die Frage, was ein normaler Verlauf nach Schulteroperationen ist (Seite 24). Oder seien es Befund, körperliche Tests und Behandlung des subakromialen Impingements. Hier steht die gute Wirksamkeit der Physiotherapie an sich der Tatsache gegenüber, dass wir noch nicht genau wissen, was dabei am besten wirkt (Seite 7). «Kräftigungs- und Übungstherapie» gehört jedoch dazu. Natürlich muss auch die aktive Rehabilitation der hohen Komplexität gerecht werden (Seite 29). ■

*Herzliche Grüsse,  
Brigitte Casanova und Daniel Amstutz  
red@physioswiss.ch*

Ce qui fascine dans l'articulation de l'épaule constitue également son point faible: avec un lien osseux plutôt lâche, elle dispose d'une grande mobilité grâce à l'interaction complexe des muscles... ce qui la rend cependant particulièrement vulnérable: au «palmarès» des troubles musculo-squelettiques, les problèmes d'épaule se placent en troisième position, derrière ceux du dos et des genoux.

Cette complexité se retrouve dans les articles écrits autour du thème de l'épaule. Comme celui qui traite des prothèses d'épaules de nouvelle génération où de tout nouveaux mécanismes d'articulation sont testés plus que sur n'importe quelle autre articulation (page 15). Il s'avère dès lors intéressant de savoir ce qui constitue un déroulement normal suite à une opération de l'épaule (page 24). Le diagnostic, les tests physiques et le traitement de l'impingement sous-acromial sont également des thèmes qui captivent. Il faut relever l'efficacité de la physiothérapie dans ce domaine où l'on ignore toujours quelle est l'approche thérapeutique la plus efficace (page 7). Le traitement basé sur la musculation et l'exercice en fait certainement partie. Mais la réadaptation active de l'articulation de l'épaule doit elle aussi tenir compte de la grande complexité de cette articulation (page 29). ■

*Cordialement,  
Brigitte Casanova et Daniel Amstutz  
red@physioswiss.ch*

Quello che affascina di più nell'articolazione della spalla costituisce anche il suo punto debole: con una relazione ossea piuttosto debole, dispone di una grande mobilità grazie alla complessa interazione dei muscoli... questo la rende particolarmente vulnerabile. Nel «palmarès» delle problematiche muscolo-scheletriche, i problemi della spalla si piazzano in terza posizione, dietro a quelli della schiena e delle ginocchia.

Questa complessità la si ritrova negli articoli dedicati al tema della spalla. Come colui che tratta delle protesi di spalla di nuova generazione dove nuovi meccanismi articolari vengono testati più che su ogni altra articolazione (pagina 15). Diventa quindi interessante sapere quello che costituisce un normale processo post-operatorio della spalla (pagina 24). La diagnosi, i test fisici e il trattamento dell'impingement sotto-acromiale sono anche dei temi che attirano il lettore. Bisogna rilevare l'efficacia della fisioterapia in quest'ambito dove sovente ci si dimentica qual è l'approccio terapeutico più efficace (pagina 7). Il trattamento basato sulla muscolazione e l'esercizio ne fa sicuramente parte. Ma la riabilitazione attiva dell'articolazione della spalla deve anche tener conto della grande complessità di questa articolazione (pagina 29). ■

*Cordiali saluti,  
Brigitte Casanova e Daniel Amstutz  
red@physioswiss.ch*

# Die Studiengangleitungen erläutern häufig gestellte Fragen Master of Science in Physiotherapie (MScPT)

**Der von der BFH und der ZHAW in Kooperation angebotene konsekutive Master of Science in Physiotherapie umfasst neu sowohl klinisch- als auch forschungsorientierte Module, Praktika in den Bereichen Forschung und Fachentwicklung sowie die Master-Thesis.**



Prof. Dr. Amir Tal  
Leiter MSc-Studiengang  
BFH, Fachbereich Gesundheit



Prof. Dr. Karin Niedermann  
Leiterin MSc-Studiengang  
ZHAW, Institut für Physiotherapie

## Warum wird der MSc-Studiengang revidiert?

Der MSc-Studiengang will Absolventinnen und Absolventen für die Physiotherapie von heute und morgen ausbilden. Im zukünftigen Gesundheitsberufegesetz wird voraussichtlich auch die Masterstufe reglementiert. Darum sollen neben den wissenschaftlichen Kompetenzen auch die klinischen Kompetenzen gestärkt werden. In der Pflege ist die Masterstufe bereits heute klar geregelt, d.h. die Bezeichnung Advanced Practice Nurse (APN) ist verknüpft mit einem MSc-Abschluss, einem fachlichen Schwerpunkt, Berufstätigkeit und kontinuierlicher Weiterbildung. Ziel ist, dass auch Physiotherapeutinnen und -therapeuten MSc die Rolle als sogenannte Advanced Practice Physiotherapists (APP) erfüllen können.

## Welches sind die klinischen Schwerpunkte und was sind ihre Inhalte?

Studentinnen und Studenten wählen, unabhängig von der Hochschule an der sie immatrikuliert sind, einen der neun angebotenen klinischen Schwerpunkte. Die klinischen Schwerpunkte finden im Zweijahresrhythmus statt:

	2015	2016	2017	2018
BFH	Beckenboden PT Kardio-pulmonale PT	Neurologische PT Lymphologisch-onkologische PT	Wie 2015	Wie 2016
ZHAW	Muskuloskeletale PT Geriatrische PT	Sport-PT Pädiatrische PT		
Beide	Allgemeine PT: Module aus mehreren spezifischen Schwerpunkten			

Die Module im gewählten klinischen Schwerpunkt bieten vertiefte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten in Diagnostik, Therapie und Prävention der physiotherapie-relevanten und krankheitsbezogenen Problemstellungen. Weiterführende Informationen zu den einzelnen klinischen Schwerpunkten finden Sie unter: [www.gesundheit.bfh.ch](http://www.gesundheit.bfh.ch) und [www.gesundheit.zhaw.ch](http://www.gesundheit.zhaw.ch)

## Warum soll ich einen MSc absolvieren?

Der Wandel im Gesundheitswesen und damit unserer Profession verlangen Innovationen, neue Konzepte und Behandlungsrichtlinien. Mit einem Bachelorabschluss oder einem Diplom verfügen Sie über die Qualifikation, um als Physiotherapeutin/-therapeut klinisch tätig zu sein. Für erweiterte Rollen, Funktionen und Aufgaben braucht es zusätzlich einen MSc-Abschluss. Der MSc-Studiengang führt zu einer Erweiterung der klinischen Expertise im gewählten Schwerpunkt, der Umsetzung von evidenzbasierter Physiotherapie in die Praxis und ermöglicht eine wissenschaftliche Karriere.

## Welche Berufsaussichten habe ich als MSc-Absolventin/-Absolvent?

Für Physiotherapeutinnen und -therapeuten in Funktionen mit besonderen Aufgaben wird ein MSc-Abschluss immer wichtiger.

Idealerweise haben Kliniken und (mittel)grosse Praxen künftig in ihrem Physiotherapie-Team mindestens eine Person mit einem MSc-Abschluss, die sich um den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die klinische Arbeit kümmert.

Viele unserer Studentinnen und Studenten übernehmen bereits im zweiten Studienjahr erweiterte Aufgaben. Sie sind zum Beispiel verantwortlich für evidenzbasierte Behandlungskonzepte, Aufgaben innerhalb eines Forschungsprojekts oder das Weiterbildungsprogramm. Alle bisherigen Absolventinnen und Absolventen haben sich mit ihrem MSc-Abschluss im Berufsfeld positionieren und vielfältige neue Aufgaben und Jobs in Klinik, Forschung oder Lehre übernehmen können.

## Wieviel kann ich neben dem MSc-Studium arbeiten?

Der MSc-Studiengang wird berufsbegleitend absolviert. Eine Berufstätigkeit im Bereich des gewählten Schwerpunkts von 30 bis 60 Prozent beruflicher Jahresarbeitszeit ist optimal und mit dem MSc-Studium gut vereinbar. Im dritten Studienjahr nimmt die Anzahl der Module kontinuierlich ab, und das individuelle Zeitmanagement gewinnt während der Transfermodule und der Master-Thesis an Bedeutung.

## Wer kann mir bei Fragen weiterhelfen?

Auf den Websites der BFH ([www.gesundheit.bfh.ch](http://www.gesundheit.bfh.ch)) und der ZHAW ([www.gesundheit.zhaw.ch](http://www.gesundheit.zhaw.ch)) finden Sie die FAQ sowie die Termine der Informationsveranstaltungen. Beide Hochschulen bieten zudem eine kostenlose Studienberatung an, in der Fragen zu Ihrer Laufbahnplanung oder zum MSc-Studiengang per Mail oder in einer persönlichen Beratung geklärt werden können:

BFH: [mscphysiotherapie.gesundheit@bfh.ch](mailto:mscphysiotherapie.gesundheit@bfh.ch)

ZHAW: [studienberatungmscpt.gesundheit@zhaw.ch](mailto:studienberatungmscpt.gesundheit@zhaw.ch)

### Zahlen und Fakten

- Studienplätze pro Schwerpunkt: 24
- Studienstruktur: 90 ECTS-Credits, 6 Semester, berufsbegleitend
- Zulassungsvoraussetzungen: BSc in Physiotherapie mit mindestens 180 ECTS-Credits und Physiotherapie-Diplom mit nachträglichem Titelerwerb (NTE)
- Studientage: Donnerstag und Freitag
- Studienkosten: ca. CHF 750.-/Semester